



News



2009
Mai/Juni

Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2009

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Bättikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Sekretariat	Ruth Stünzi Lilienweg 6 8400 Winterthur	Tel. P 052 222 33 11 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Ursula Minder Chioru Züriacker 3 5103 Möriken	Tel. P 062 893 04 59 kurswesen@setter.ch
Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Redaktion News	Christina Berner Auensteinerstrasse 12 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	Credit Suisse Laufen Konto 318 829-61	PC-Konto 30-10023-8
--------------	--	---------------------

Homepage	www.setter.ch
----------	--

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

<i>Verein</i>	Vorwort	2
	Mitgliederbewegungen	3
<i>Aktivitäten</i>	Agenda	4
	Wanderwochenende im Engadin	6
	CAC Clubausstellung Burgdorf	8
	Abendessen vor der Clubausstellung	9
	Field Trial Infotag	10
<i>Ausbildung</i>	News aus den Kursen	11
	Anmeldung neue Kurssaison	12
<i>Zuchtwesen</i>	Wurfmeldungen	14
	Nächste Ankörung	16
<i>Berichte</i>	Ringtraining vom 25. April 2009	17
	Ringtraining	20
	Hundetraum – Traumhund	21
	Auf den Hund gekommen	24
	Meine Liebesgeschichte	27
	Field Trial Training im Burgenland	34
	Mein Hund – ein Maulkorb?	41
	Crufts 2009	43
<i>Wissen</i>	Crufts	45
	Buchtipp	47

Titelbild

Exclusive's Event (Jamie)
Besitzerin: Cornelia Laube

Vorwort



*Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe*

Es ist eine wahre Freude, dass jegliche Aktivitäten unseres Clubs auf sehr grosses Interesse stossen und rege besucht werden. Das beweist uns allen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

WIR BITTEN UM PÜNKTLICHE ANMELDUNG FÜR DIE CLUB SHOW 2009!

Alle, die schon wissen, dass sie kommen möchten, sendet doch bitte eure Anmeldung im voraus. Die Organisatoren danken euch um alles, was im Vorfeld erledigt werden kann.

Abschliessend wünsche ich allen viel Spass beim Lesen der News und freue mich, euch bei einem unserer Anlässe persönlich wieder zu sehen.

*Euer Präsident
Giuseppe Scandella*

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Giuseppe Scandella'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Mitgliederbewegungen

Stand 28.02.2009	276
Austritte / Streichungen	- 4
Neueintritte	10
<hr/>	
Mitgliederstand 26.04.2009	282

Wir heissen folgende neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen

<i>Appenrodt</i>	<i>Axel</i>	<i>D-79868 Feldkirch</i>
<i>Bock</i>	<i>Bruni</i>	<i>A-6305 Ittet</i>
<i>Leib</i>	<i>Raphaela</i>	<i>6010 Kriens</i>
<i>Perissinotto</i>	<i>Claudia</i>	<i>5611 Anglikon</i>
<i>Schatzmann</i>	<i>Christa</i>	<i>4800 Zofingen</i>
<i>Schönbächler</i>	<i>Uschi</i>	<i>6331 Hünenberg</i>
<i>Schwyzler</i>	<i>Eva</i>	<i>3073 Gümligen</i>
<i>Stucki</i>	<i>Mirjam</i>	<i>8545 Rickenbach Sulz</i>
<i>Studer</i>	<i>Carmen</i>	<i>8362 Balterswil</i>
<i>Triner</i>	<i>Madeleine</i>	<i>3122 Kehrsatz</i>

und wünschen ihnen viel Freude und Spass mit ihren Vierbeinern.

Kassier: Erwin Keller

Agenda 2009

Aktivitäten der RG D 2009

06. – 07. Juni	Wanderwochenende im Engadin
14. Juni	CAC Clubschau Burgdorf
08. August	Field Trial Infotag
September	Vortrag Tierarzt
Oktober	Nothelferkurs
31. Oktober	Herbstprüfung
19. – 22. Nov	Field Trial/Gibier Tiré Muttersholtz
05. Dezember	Generalversammlung RG D

Ankörungen 2009 des SPCS (voraussichtliche Daten)

27. Juni	Lupfig/Scherz AG
07. November	Domdidier FR

Ausstellungen in der Schweiz 2009

16. Mai	CACIB St. Gallen Richter: T. Rainey, Nordirland
17. Mai	CACIB St. Gallen Richter: V. Kardos, Ungarn
14. Juni	CAC Clubschau organisiert von der RG D
27. Juni	CAC Bulle
28. Juni	CAC Bulle Allgemeinrichter, von der Ausstellungsleitung bestimmt
17. Oktober	CACIB Lausanne Richter neu: Jos De Cuyper, Belgien für die Setter. Die Pointer werden von einem Allgemeinrichter der Gruppe 7 gerichtet.
18. Oktober	CACIB Lausanne Richter: Susan Stone Amport, Schweiz

NEU

Steigert die Vitalität Ihres Jagdbegleiters



NÄHRUNG NACH MASS SPEZIELL FÜR DEN SETTER

Der Setter - ein eleganter Athlet



Setter 27

ATHLETISCHER KONDITION

Ein optimale Protein- und Energiegehalt in Kombination mit L-Carnitin unterstützt den athletischen Körperbau des Setters und hilft seine Vitalität zu erhalten. Die Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA fördern die Gelenkgesundheit.

GESUNDE HAUT UND SCHÖNES FELL

Unterstützt den Glanz und die natürliche Schönheit des Fells durch Biotin und schwefelhaltige Aminosäuren (Methionin und Cystein).

UNTERSTÜTZUNG DES IMMUNSYSTEMS

Ein Antioxidantienkomplex (Zink, Lutein, Vitamin C und E) stärkt das Immunsystem und die Barrierenfunktion der Haut.

HOHE VERDAUUNGSGESUNDHEIT

Halbieren mit der L.F.F.-Faser, Mannan und Fructo-Oligosaccharide sowie Biotin und Inulin unterstützen eine ausgeglichene Darmflora.

www.royal-canin.ch

www.royal-canin.ch

ROYAL CANIN
BREED HEALTH NUTRITION

*Setter - Wanderwochenende im Engadin
6. - 7. Juni 2009*



Liebe Mitglieder des Pointer – und Setterclubs
Liebe Freunde

Wie wir an der GV schon angekündigt haben, wird dieses Jahr die Setterwanderung im Engadin, eines der schönsten Hochtäler der Schweiz, durchgeführt. Die Wanderungen werden so ausgewählt, dass sie für Zwei- und Vierbeiner angenehm sind. Marschzeit zirka 4 – 5 Stunden.

Bitte teilt mir mit, wenn ihr zum Beispiel mit Kinderwagen unterwegs seid!

WANN:

06. – 07. Juni 2009

Wir werden am Samstag zirka um 10.30 Uhr aufbrechen

AUSRÜSTUNG:

Wichtig: Das Engadin liegt auf 1650 m.ü.M. Es kann auch im Juni noch kalt werden!
Warme Kleider nicht vergessen ☺

UNTERKUNFT / ZIMMERRESERVATIONEN:

Hotel Saluver, Celerina
www.saluver.ch

Tel. 081.833.13.14
bitte bei Reservation „Setterclub“ angeben

Hotel Arturo, Celerina

Tel. 081.833.66.85

Pension Crasta Mora, Bever

Tel. 081.852.53.47

Pension Korsonek, Bever
www.korsonek-engadin.ch

Tel. 081.852.44.28

Hotel Krone, La Punt
www.krone-la-punt.ch

Tel. 081.854.12.69

Die definitiven Wanderrouten können Anfang Mai, wenn wir sehen, wie es mit der Schneeschmelze steht, festgelegt werden. Damit alle Teilnehmer das Programm erhalten, bitte ich die Teilnehmer um ein kurzes Mail. So kann ich euch zirka 3 Wochen vorher die Routen und Treffpunkte bekannt geben.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Falls ihr noch Fragen habt, gebe ich gerne Auskunft:

Tel: 081 854 08 94 (ab 19.00 Uhr)

Natel: 079 611 11 41 oder

per Mail: esther.victoria@bluewin.ch

ACHTUNG:

Die Teilnehmer, welche bereits bei mir ein Zimmer vorreserviert haben, bitte ich, ihre Reservation im Hotel Saluver bis Ende März telefonisch zu bestätigen.

Mit Setter- und Pointergrüssen

Esther Siegrist



Oberengadiner Bergseen



Celerina aus dem Heli



CAC Club Ausstellung 2009



Sonntag, 14.Juni 2009, Burgdorf



Richter:

English Pointer: Katrin Schmidt D

English Setter: Michele Ivaldi I

Gordon Setter: Josef Nemeč CZ

Irish Setter: Katrin Schmidt D

Irish Red & White Setter: Michele Ivaldi I



Leckere und preisgünstige Speisen sorgen für das leibliche Wohl an der Ausstellung

Meldeschluss: 25. Mai 2009

CAC Club Ausstellung 2009

Abendessen vor der Ausstellung

Am Samstag Abend, den 13.6.2009, organisiert die RG D ein gemeinsames Nachtessen für alle, die schon in Burgdorf und Umgebung weilen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Anmeldung bis 25.Mai 2009

Pia Blatter, Schulstrasse 1, 4458 Eptingen
078 620 74 47
pia.blatter@bluewin.ch



*Amazing Avalon's Peace Gordon-Passion, Amy
Gezeichnet von Stephanie Scheuber*

Field Trial Info Tag

Wir bieten euch die Möglichkeit, etwas Field Trial Luft zu schnuppern und eure Hunde an Wild zu führen.

- Wann:** Samstag, den 08. August 2009
- Wo:** Elsass, zirka 15 Minuten ab Grenze
- Kosten:** Zirka 40 Euro (Revier-Kosten, Bewilligung für diesen Anlass, Tierarztkontrolle, Wild)

Gemütliches Picknick im Revier, jeder nimmt eigenes Essen und Trinken mit.

- Info:** Pia Blatter (078 620 74 47)
Giuseppe Scandella (079 405 03 59)
- Anmeldung:** Pia Blatter, Schulstrasse 1, 4458 Eptingen
078 620 74 47
pia.blatter@bluewin.ch



Anmeldeschluss 1. August 2009

News aus den Kursen

Die neue Kurssaison hat auf allen Kursplätzen begonnen und es haben sich erneut erfreulich viele TeilnehmerInnen angemeldet. Es werden folgende Kurse durchgeführt: Junghundekurs (in Buchs und Kehrsatz), Gehorsamstraining (auf allen Kursplätzen), Apportierkurs für Hunde, die bereits apportieren (in Kehrsatz, für Buchs fehlt noch eine Anmeldung – Interessenten sollen sich rasch melden) und Refresher (in Buchs und Kehrsatz). Für den Wild-Apport-Kurs fehlt noch eine Anmeldung, dann wird dieser anspruchsvolle Kurs für Hunde im Jagdgebrauch ebenfalls durchgeführt. Wer mit seinem Hund jagdlich arbeitet, soll sich doch melden. Die Apportierarbeit mit dem Hund ist eine tolle Sache! Anmeldungen für alle Kurse sind jederzeit möglich – am einfachsten geht's via Homepage!

In einigen Gemeinden wird bei bestätigter Teilnahme eines Erziehungskurses die Hundetaxe reduziert. Entsprechende Gesuche und Formulare gibt's bei der jeweiligen Gemeindekanzlei. Wer eine Bestätigung braucht und bei uns in der RGD einen Kurs besucht hat, kann mir das Formular zur Unterschrift schicken.

Wie immer im Frühling gehören unsere Hunde im Moment im Wald und an Waldrändern mit angrenzenden Wiesen an die Leine (ausser sie haben einen super Gehorsam!). Es ist Setzzeit von Reh und Hase – die Jungtiere sind noch hilflos und überleben Hundeattacken meist nicht! Dauernd von freilaufenden Hunden gestört und erschreckt zu werden, ist für die Jungtiere ein enormer Stress. Auch junge Enten sind eine leichte Beute für unsere Hunde – also Vorsicht an kleinen Bächen und am Seeufer! Und dass Hunde nicht ins hohe Gras und in Getreidefelder gehören, wissen wir ja alle.

Es ist nicht das freie Laufen allein, das unsere Hunde müde und zufrieden macht, sondern eine sinnvolle Beschäftigung und gemeinsam etwas zu erleben auf dem Spaziergang. Der Spaziergang ist der beste Übungsplatz und bietet mehr Abwechslung als eine kurz gemähte Wiese, auf der man die Übungen abspult!

Ich wünsche allen eine schöne Kurssaison mit vielen schönen, warmen und vor allem trockenen Kursstunden.

Ursula Minder

Anmeldetalon Kurse 2009

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:..... E-Mail:.....

Bereits besuchte Kurse:.....

Bereits absolvierte Prüfungen:.....

Mitglied RG D: Ja Nein

Anmeldung für folgenden Kurs (bitte ankreuzen):

Junghundekurs Gehorsamstraining

Refresher Apportierkurs

Wildapport Field Trial 1

Field Trial 2

Kursort (bitte ankreuzen, Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt):

Buchs AG Gossau Kehrsatz Liestal

Angaben zum Hund:

Name des Hundes:.....

Rasse:..... Wurfdatum:.....

Geschlecht: Hündin Rüde

Anmeldung an:

Ursula Minder Chioru
Züriacker 3
5103 Möriken

oder alle Angaben per E-Mail an:

kurswesen@setter.ch

oder anmelden unter:

www.setter.ch

Apportierkurs! Da machen wir doch gleich mit!



Audrey und Kite

Zuchtgeschehen – Stand 25.04.2009

(aktuelle Meldungen siehe unter www.setter-pointer.ch)

Wurfmeldungen

Gordon Setter “des Prés d’Ondine” – noch 1 Rüde und 1 Hündin abzugeben

Wurfdatum 03.11.2008 2:6
Vater Aens Kalle Kluivert (HD A - DK)
Mutter Tessa of Flying Hunter (HD B/B)
Züchter Andreas u. Monika Rogger, Baselstrasse 9, 4224 Nenzlingen
Tel. 061 411 68 70
andreas.rogger@bluewin.ch www.des-pres-d-ondine.ch

English Setter “Running to Stand Still” – noch 1 Rüde abzugeben

Wurfdatum 26.12.2008 5:4
Vater Cheek By Jowl von der Guldegg (HD A - OeKEV)
Mutter Starry-Starry Skye Syndi von der Guldegg (HD B/B)
Züchterin Ursula Minder Chioru, Züriacker 3, 5103 Möriken
Tel. 062 893 04 59
runningsetters@bluewin.ch www.running-setters.ch

Gordon Setter “Sir Gordon”

Wurfdatum 08.03.2009 3:3
Vater Ludstar Kingdom (HD B/B)
Mutter Queen’s Shadow Sir Gordon (HD A/B, ED 0/0)
Züchter Barbara Lüdi, Selhofen, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 38 73
bfluedi@gmx.ch www.sir-gordon.ch

English Setter “delle Terre d’Oltra”

Wurfdatum 16.03.2009 4:0 (5:0)
Vater Volf de Cazaous (HD A – F)
Mutter Rebecca le Foyerdusetter (HD C/B)
Züchter Ilario Rodoni, 6537 Grono
Tel. 091 827 21 13 / 079 230 18 58

Wurferwartungen

Gordon Setter “Black Mystery“

Cécile Ramelli, 9445 Rebstein

Tel. 071 777 28 43

blackmystery@sunrise.ch www.blackmystery.com

auf 10. Mai 2009

Irish Setter “de la Raverette“

Suzanne Perret, 1624 Grattavache

Tel. 026 918 50 50 / 079 294 18 37

raverette@bluewin.ch www.homepage.bluewin.ch/raverette

auf Ende April 2009

Wurfplanungen

Gordon Setter “Black Rider“

Karin Nievergelt, 5634 Merenschwand

Tel. 056 664 28 04 / 076 367 01 01

auf Juni 2009

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS

Béatrice Nauer

Zuchtauglichkeitsprüfung des SPCS

Samstag, 27. Juni 2009, in Scherz/Lupfig AG – Besammlung spätestens 09.00 Uhr im Gasthof Ochsen in Lupfig AG.

Die Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung einen Situationsplan mit Wegbeschreibung.

Die Ankörung besteht aus der **Formwertbeurteilung** und der **Feststellung der Schussfestigkeit** gemäss den seit 01.01.1996 geltenden Weisungen zum Zuchtreglement (ZR) SPCS.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der **Original-Abstammungsurkunde**, der Auswertung des HD-Röntgens sowie des CLAD-Tests (nur für Irish und Irish Red and White Setter) an:

Béatrice Nauer,
Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15, Fax 062 878 17 20
E-Mail: of-santana@gmx.ch

Zulassungsbedingungen zur Ankörung (Art. 3.3 ZR):

Das Mindestalter für Rüden und Hündinnen beträgt zum Zeitpunkt der Ankörung 15 Monate. Das **vorgängige** Röntgen auf Hüftgelenksdysplasie ist obligatorisch, ebenso der DNA-Test auf CLAD für Irish Setter und Irish Red and White Setter (Ausnahme: Wenn beide Elterntiere bereits CLAD-getestet sind.). Importierte Hunde müssen im SHSB eingetragen sein. **Der rechtmässige Eigentümer muss durch die Stammbuchverwaltung der SKG in der Abstammungsurkunde eingetragen sein** (bitte vergewissern Sie sich, ob dies tatsächlich auch der Fall ist!).

Gebühr: Fr. 60.00 für Mitglieder des SPCS
Fr. 100.00 für Nichtmitglieder^{auf dem Platz zu entrichten}

Anmeldeschluss: 20. Juni 2009

Ankörunge 2009 (voraussichtliche Daten):

- Samstag, 07. November, Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

Ringtraining vom 25. April 2009

Wie des Öfteren hat mir eine neue und auf rot stehende Ampel am 25. April dieses Jahres verunmöglicht, pünktlich in Buchs zu erscheinen. Mit ein paar Minuten Verspätung also konnte ich den Hundeplatz dann betreten, welcher sich mit einer Vielzahl von Ringtrainingsteilnehmern und in herrlichem Sonnenlicht präsentierte. EINE Kursleiterin und so viele Teilnehmer – kann das funktionieren? Rund vier Stunden später war ich um die Erkenntnis reicher: Ja es kann und wie!



Eingeführt wurden wir Teilnehmer – teilweise bereits mit Erfahrungen, teilweise gänzlich ohne – mit allem Wissenswerten im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Ausstellungen.

Dabei hat uns Pia über den Ablauf einer Ausstellung von A bis Z und deren grundsätzlichen Regeln, an die sich ausnahmslos jede und jeder zu halten hat, die Tücken der Anmeldung, aber auch darüber, was nicht vergessen werden darf vor und während der Ausstellung, informiert und dokumentiert.



Wie wir unseren Hund am besten präsentieren, wurde uns zuerst in einem theoretischen Teil näher gebracht. Unterstützt wurde unsere Kursleiterin von Béa Nauer, welche als Richterin die interessante und kurzweilige Präsentation mit wertvollen Tipps bereichern konnte.

Im ersten praktischen Teil, welcher die erste Umsetzung des Stellens und Laufens des Hundes beinhaltete, haben Brigitta und Giuseppe Scandella – ebenfalls erfahrene Aussteller – das Geschehen tatkräftig unterstützt.



Last but not least konnten wir das Erlernte im Ring wiedergeben, wo unsere professionelle Kursleiterin als Richterin fungierte und den Ablauf im Ring 1:1 reflektierte. Mit ihrer liebevoll kritischen und enorm aufstellenden Art brachte sie das Ringtraining rund drei Stunden später zu einem krönenden Abschluss.

Beeindruckt waren wir aber nicht nur von der Informationsflut, welche uns im Rahmen eines hervorragend strukturierten Ablaufes erreichte, sondern auch von den genialen Leckereien, welche uns den Nachmittag so richtig versüßten!



So blicken wir zurück auf gut vier super tolle Trainingsstunden, ausgezeichnet durch eine in Schrift und Wort hervorragend vorbereitete und äusserst geduldige Pia Blatter. Mit der wirklich hilfreichen und einfach verständlich schriftlichen Anweisung rund um das Stellen des Hundes, welche uns ebenfalls ausgehändigt wurde, geht meine Überzeugung einher, dass das Üben bei vielen (und vielleicht auch weniger ambitionierten) Teilnehmern zu Hause vor dem Spiegel weitergeht und nicht mit dem Ringtraining endet.

Ganz herzlichen Dank Pia für Deine grosse Arbeit vor und während des Kurses! Ein herzliches Dankeschön geht auch an Béa Nauer und Brigitta und Giuseppe Scandella.

Stephanie Trüeb

Ringtraining

Am Samstag den 25. April 2009, trafen sich 15 interessierte und motivierte Clubmitglieder zum diesjährigen Ringtraining, das auch in diesem Jahr in Buchs durchgeführt wurde.

Das Wetter, die Teilnehmer und die Hunde zeigten sich von der besten Seite. Es waren Hunde von 15 Wochen bis 11 Jahren anwesend, um in die Welt der Ausstellung eingeführt zu werden. Sämtliche fünf Rassen waren mehr oder minder stark vertreten.

Zuerst stand ein Theorieteil auf dem Plan, dem folgte schon bald der praktische Teil, wie präsentiere ich meinen Hund am vorteilhaftesten.

Nach einer Zwischenverpflegung spielten wir fast 1:1 eine Ausstellung durch, was sicher viele Unsicherheiten klärte.

Es war schön, die Fortschritte zu beobachten und ich hoffe, dass zuhause fleissig weitergeübt wird und wir den einen oder anderen Teilnehmer an einer Ausstellung antreffen werden.

Vielen Dank für das Interesse an diesem Anlass, danke auch an Béatrice Nauer, die einige interessante Inputs aus der Richter-Seite einfliessen liess. Danke auch an Brigitta und Giusi Scandella, die mich unterstützt haben.

Pia Blatter

HundeTRAUM – TRAUMhund



Mein sehnlichster Kindheits-
traum war von jeher ein
Hund.

Nichts habe ich mir mehr
gewünscht.

Tag und Nacht habe ich
meine Eltern bearbeitet.
Mein Wunsch war klar, ob
an Weihnachten, zum Geb-
urtstag, zu Ostern und an
allen Wochen- und Feiertag-
en.

So bekam ich dann mit acht Jahren eine Katze, die ich dann auch seriös erzog. Wo die Katze war, war ich und wo ich war, war die Katze.

Als ich neun Jahre alt war, fing ich an, jeden Tag 1½ Stunden mit der Nachbarshündin, einem Golden-Retriever-Mix, spazieren zu gehen. Es war eine schöne und spannende Zeit, doch ein eigener Hund wäre das Allerallerallerschönste gewesen, was ich mir überhaupt hätte vorstellen können.

Zwei Jahre vergingen, in denen ich täglich mit der Nachbarshündin spazieren ging und mich um sie kümmerte. Als ich elf Jahre alt war, nahm ich noch eine Labradorhündin auf den Spaziergang mit. Da ich in diesem Alter zwei Hunde zusammen nicht halten konnte, ging ich immer getrennt auf die grosse Runde. Das hiess, erst ein bis zwei Stunden mit der einen Hündin, danach dasselbe mit der anderen Hündin.

Eines Tages, ich war gerade erst zwölf Jahre alt geworden, platzte meine kleine Schwester in mein Zimmer und schrie: „Wir bekommen einen Hund, wir bekommen einen Hund. Ich sah sie verdutzt an und dachte erst, sie erzähle mir ein Märchen. Neugierig geworden sauste ich, so schnell ich konnte, die Treppe hinunter zu meinen Eltern. Aufgeregt fragte ich nach und da, ich konnte es kaum glauben, bestätigten meine Eltern die Nachricht meiner Schwester. Ich stiess einen lauten Juchzer aus, sprang aus dem Stand in die Höhe und berührte die zwei Meter hohe Decke mit den Fingerspitzen. Nie wieder, auch als ich grösser wurde, konnte ich so hoch springen, dass ich die Decke berührt hätte.“



Während der nächsten Woche kam die Frage nach der Rasse auf. Mein Favorit war eindeutig der Irish Setter. Es brauchte etwas Überzeugungsarbeit, aber schliesslich willigten meine Eltern ein. Die Voraussetzung: es sollte ein Rüde sein. So wurde es denn am Freitagabend, den 27. März 1998, beschlossen.

Am nächsten Morgen hatten wir bereits recherchiert, dass in der Zucht Champion of Tiffany per Zufall genau noch ein einziger Welpe zu vergeben war. Und dazu auch noch ein Rüde. Ich konnte mein Glück kaum fassen! Alles passte! Es war ein Wunder! Oder Schicksal?

Noch am selben Tag reiste die ganze Familie nach Arbon, um sich bei der Familie Lorenzi vorzustellen. Das war der glücklichste Tag meines Lebens als wir am gleichen Tag mit dem kleinen Bajazzo die Heimfahrt antreten durften. Ich musste mich immer wieder kneifen, um sicher zu gehen, dass ich nicht träume. Nächtelang bin ich mitten in der Nacht aus dem Bett geschlichen, um zu sehen, ob Bajazzo auch wirklich da ist.

Nun, heute kommt es mir immer noch wie ein Wunder vor. Ich kann es noch immer kaum glauben. Es ist ein einziger Traum. Bajazzo ist (m)ein Traumhund. Das Beste was mir jemals passieren konnte. Mein treuer Freund und ständiger Begleiter.



Stephanie Scheuber

Auf den Hund gekommen

Der Moment, in dem ich auf den Hund gekommen bin – und damit ein weiteres Mal auf die Welt – ist fast auf die Minute genau festzulegen. Es war im September 2007. Ruth – das ist die Besitzerin von Lumpi, die sich bis heute weigert, Lumpi beim Namen zu nennen und ihn immer noch “Fynn“ ruft – hatte mich zu einem Hunde-Erziehungskurs nach Brigels (am A... der Welt!) mitgeschleppt. Widerwillig hatte ich eingewilligt, es war ja schliesslich Ruths Hund.

Da fand also am ersten Tag Theorie statt. Und was für eine Theorie! “Das Verhalten der Wölfe im Rudel.“ Selbstverständlich hatte ich mich im Rollenspiel als Alpha-Tier zur Verfügung gestellt. (Aber das ist eine andere Geschichte.) Daneben gab es noch Beta- und Omega-Mitglieder im Rudel. Es war ein eindrückliches Erlebnis, wirklich. Ich begann langsam, das Verhalten von Lumpi zu verstehen. Neben vielen weiteren Themen lernte ich auch andere Hunderassen, deren Spezialitäten und vor allem deren Besitzerinnen und Besitzer kennen.

Am zweiten Tag war praktische Arbeit auf dem Fussballplatz (von Brigels!) angesagt. Ruth (die sich immer noch weigerte, Lumpi beim richtigen Namen zu nennen) bat – vielmehr nötigte – mich, die Übung zu absolvieren. Wie peinlich! Lumpi zog an der Leine nach allen Seiten, befolgte die wenigen Befehle, die ich ihm mühsam abgerungen hatte, mitnichten und bereitete mir also eine furchtbare Schande. Nun wusste ich es also endgültig: Es gibt nicht nur kluge und du... – tschuldigung! – mental eher suboptimal differenziert strukturierte Menschen, sondern auch ebensolche Hunde. Und Lumpi ist halt so einer.

Da nahm sich Andy Oberthaler – ein meines Erachtens exzellenter Hunde(halter)-Trainer – Lumpis an. Er führte ihn an der Leine. Rechts, links, Platz, Sitz, Fuss ... Mir stand das Herz still. Ich hätte in den Boden versinken mögen. Ich hätte alles dafür gegeben, mich gegen Ruths Nötigung erfolgreicher gewehrt zu haben. Doch nach ein paar Sekunden war’s um mich geschehen. Ich musste meine Gewissheit betreffend der klugen und mental eher suboptimal differenziert strukturierten Hunde aufgeben. Lumpi konnte alles! An ihm lag es also nicht! Ja, an wem denn? Sicher an der Züchterin! Oder an Ruth! Oder an den Umständen, der Umwelt, dem Umfeld, dem lieben Gott!

So also kam ich – nach einigen Irrungen und Wirrungen – auf den Hund. Oder dem Hund auf den Grund. Oder noch besser: Der Hund kam auf mich. Der Kerl konnte alles. Alles! Und liess mich dermassen hängen. Dank Andy Oberthaler überlebte ich die Schande. Ich versuchte, dessen Verhalten – Stimme, Genauigkeit, Haltung ... – nachzuahmen. Und siehe: es klappte! Wenigstens fast. Und von da an von Tag zu Tag besser.



Es war also nicht der dum... – tschuldigung! – der mental eher suboptimal differenziert strukturierte Hund, es war der du... der eher suboptimal differenziert strukturierte Nicht-Hunde-Besitzer. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen. Nicht Lumpi musste lernen, sondern ich. Dabei hatte ich doch vorher gewusst, wie man Kinder und Hunde erzieht. Und einem diplomierten Pädagogen wie mir musste man doch nichts vormachen, wo sind wir denn?!

So kam ich also von einer Viertelstunde zur anderen auf den Hund. Ich gebe auch gerne zu, dass dieses Erlebnis mich zutiefst verunsichert hat. Und dass in diesem Moment meine Beziehung zu Lumpi eine andere – eine bessere, tiefere, verständnisvollere – geworden ist. Heute bin ich froh darüber, diese Schritte gemacht haben zu dürfen (oder zu müssen).

Im Anschluss an dieses Schlüsselerlebnis habe ich noch viele weitere und wichtige Erkenntnisse gewonnen. Dank der hilfreichen, verständnisvollen Führung durch Ursula, Werner, Brigitta und Giusi sind wir – Lumpi und ich – uns näher gekommen. Ich übertreibe wohl nicht, wenn ich sage: wir verstehen uns gegenseitig besser und tiefer. Wir sind Freunde, mehr noch: Partner geworden. Und wir haben die Herbstprüfung mit einem guten Resultat bestanden. Wer hätte das gedacht?

Zuerst musste ich also auf den Hund kommen, um in meinem fortgeschrittenen Alter ein paar Erkenntnisse zu gewinnen. Es brauchte Lumpi, um meine Gewissheiten zu erschüttern. Und es brauchte Ruth – die Lumpi immer noch Fynn nennt – die mir diese wichtigen und wunderbaren Erfahrungen ermöglicht (oder mich dazu genötigt) hat.

Und vielleicht noch dies: Es ist wohl den meisten bekannt, aber die Geschichte ist so gut, dass sie hier durchaus wiederholt werden darf:

Die Römer pflegten auf den Boden ihrer Geldtruhen einen Hund zu malen oder zu schnitzen. Hatten sie dann alles – oder doch wenigstens zu viel – Geld ausgegeben, so waren sie “auf den Hund gekommen“. Man könnte auch übersetzen: Wenn alle (falschen und trügerischen) Gewissheiten beseitigt sind, ist man beim Hund angekommen. Oder: Reich ist man nicht, wenn man viel Geld besitzt, sondern wenn man den Hund gefunden hat.

Franz Wassmer

Meine Liebesgeschichte

So kam ich auf den Irish Red & White Setter

Es war im Jahre 1998, wo mir erstmals an der CACIB St.Gallen ein Red&White über den Weg lief. Meine grosse Setterliebe gehörte zu diesem Zeitpunkt einzig und allein den Roten. So blieb mein erster Kontakt ohne weitere Folgen...

Ein paar Jahre später, es war wieder an einer Hundeausstellung, stand ich mit meiner Mutter Livia nach dem Richten in einer fast leeren Halle, wo ganz am Ende zwei Hunde frei herumtollten. Ich war gefesselt vom Anblick dieser Beiden: zwei Red&Whites! War es ihr Wesen, ihr Aussehen... ich weiss es nicht!

Meine Mutter brachte nur ein müdes „Also meine Rasse ist das nicht“ heraus. Somit war das Thema für sie erledigt! Aber wer mich schon länger kennt, weiss, dass ich eine enorme Ausdauer und Willensstärke habe 😊. So fand ich anhand des Ausstellungskataloges die Züchterin und deren Wohnort heraus... welche natürlich gleich mal unverbindlich angeschrieben werden musste!! Durch das Lesen von Büchern und das Internet erfuhr ich immer mehr über diese wunderbare Rasse und mein Wunsch nach einer „Karierten“ wuchs und wuchs, zu diesem Zeitpunkt leider immer noch ohne eine „Mitbegeisterung“ der restlichen Familie!!

Nach monatelangem (!!!!!!!) nerven hiess es dann von Seiten meiner Mutter: „Na dann frag deinen Vater!“ Na, das war aber gar kein schlauer Schachzug von ihr!! Eine kurze Frage und ich hatte mein Ziel erreicht 😊.

Hätte ich zu dem Zeitpunkt gewusst, dass ich über sechs Jahre Geduld haben muss, ich glaube, ich hätte schon vorher wieder aufgegeben... jede Enttäuschung in der langen Wartezeit war bei mir gross (es lag sicher an Livia, die jedes Mal ein Stossgebet hochschickte, wollte sie doch immer noch keinen Rot/Weissen...)

Aber dann plötzlich, nachdem ich aufgeben wollte, erbarmte sich Livia wohl und erzählte mir von einem Wurf in Kroatien, aus einer Linie, die mir so sehr gefiel. Ich natürlich sagte nur, dass es eh nicht klappen würde, da die Kleinen ja schon vier Wochen alt und sowieso schon alle vergeben seien!! Aber anschreiben kann man die Züchterin ja trotzdem mal... man weiss ja nie! Und so war es dann auch... ein kleines Mädchen war noch frei!!!!!!!!!!!!!!

Hätten wir da schon gewusst, was wir uns ins Haus holen... glaubt mir... Livia wäre vorher ausgezogen 😊.

In der folgenden Zeit wurden wir fleissig mit Fotos und Berichten seitens der Züchterin eingedeckt und meine Freude auf den Tag X stieg!



Die Mädels...

Nach ein paar Wochen war es dann soweit. Ich und mein Vater machten uns auf den Weg nach Kroatien! Dank meinem Vater (ich glaube, er kennt nur Tempo 100!), konnte ich die Route Deutschland, Österreich, Kroatien fast im Schrittempo mitverfolgen. Schlussendlich waren wir nach neun Stunden (aber geschätzten 24 Stunden) an unserem Ziel: Varazdin in Kroatien.

Wir wurden von einer Hundemeute bestehend aus einem Irish Setter, einem Irish Red&White Setter und einem Airdale empfangen und von der Züchterin herzlich begrüßt. Die Verständigung verlief aus einem Mix von Deutsch, Englisch und Italienisch... aber wir haben alles Wissenswerte erfahren 😊.

Und nun war es soweit: vier kleine karierte Monster (drei waren bereits in ihr neues Zuhause gezogen) warteten darauf, dass wir sie endlich begrüßten! Also nichts wie rein! Drei Kleine beruhigten sich nach fünf Minuten und dösten vor sich hin, ein kleines Welplein sprang permanent an mir hoch...

Die Züchterin fragte mich, welches wohl meine sei. Ich also geschaut... hmmm... Rüde, Rüde... ach, es ist bestimmt das kleine Mädchen, das gemütlich in der Ecke schläft. NEIN?? Es wird ja wohl nicht das kleine "Gummibällchen" sein, was schon die ganze Zeit an mir hochspringt und an meinen Schuhen nagt?? Natürlich schon! Die Züchterin hatte mir voller Stolz erzählt, dass Nummer 7 (hätte ihr mal besser den Namen 007 gegeben) die Wildeste im Wurf sei. Ich dachte mir nur: sehe ich so aus, als ob ich die Schlimmste vom ganzen Wurf haben will??? Meine Philosophie war doch immer: man nehme die dickste und ruhigste, also die, die immer schläft!! Hmm... ob nun unser ausgesuchter Name passen würde?? Meagan sollte unsere Kleine heißen, was soviel bedeutet wie: Die Perle. Okay... eine Perle war sie ja aber gibt es auch Perlen mit Stacheln?? 😊

Papa Sante war nach dem ersten Augenkontakt völlig hin und weg... und ich natürlich auch 😊.



Meagan mit 9 Wochen



Wir erlebten einen sehr schönen Tag in Kroatien und Meagan's Züchterin wollte uns gar nicht gehen lassen. Okay.. wir bildeten uns ein, dass es an uns als Person lag... aber der Abschied von Meagan war wohl eher das Schwierige...

Ich konnte es kaum abwarten, Meagan unseren drei Irish Setter Damen vorzustellen. Aber dazwischen lagen ja noch eine Fahrt, diesmal der Küste entlang über Italien. Papa Sante fand, dass eine kleine Pause für Meagan's erste Autofahrt wichtig sei (und er sich natürlich bei der Gelegenheit gleich mit seinem Winzer treffen könnte, um "Vino" heimzunehmen). Aus Nettigkeit habe ich ihn gewähren lassen... (aber man vergesse nicht... immer noch mit Tempo 100!!).

Nachdem wir Meagan nicht gleich bei ihrer ersten Autofahrt in die Hundebox tun wollten, durfte sie als Beifahrerin zwischen Sante und mir mitfahren. Livia hatte den Hinweis gegeben, dass wir ihr zur Beruhigung Notfalltropfen geben sollen, was ich dann auch gemacht habe. Komisch nur, dass sie jedes Mal nach zirka fünf Minuten erbrechen musste (ja Livia... ein Glück, dass du nicht dabei warst... weisst ja, wer sonst Putzdienst gehabt hätte ☺).

In Italien bei der Verwandtschaft angekommen, wurden wir zum Abendessen eingeladen, Hunde waren da leider verboten. Meagan war nach der langen Autofahrt sowie so hundemüde, also liessen wir sie im kühlen Haus mit den zwei kleinen Dackeln meiner Verwandten. Okay... erwähne jetzt nur kurz, wie das Haus bei unserer Rückkehr aussah... ein kleiner Hundehaufen, der dank 12 Hundepfoten im ganzen Haus verteilt wurde.

Am nächsten Morgen ging es Richtung Heimat. Meagan hatte es in der Nacht geschafft, sich den Kopf anzuschlagen und nun ein übermässiges Hinterhauptbein bekommen... ich sage euch, ein Traum für jeden Setter ☺.

Diesmal war nicht mal Santes Fahrtempo Schuld, dass es sooo lange ging, sondern ein Stau bei Milano (und das bei einer Aussentemperatur von über 35 Grad!!) Also haben wir fleissig die Klimaanlage laufen lassen, damit unser kleines Hundchen nicht zu heiss bekam! Aber niemand hatte an eine eventuelle Augenentzündung gedacht!!!!!!

Und dann... endlich waren wir zuhause. Livia erwartete uns voller Spannung. Und nie wird sie meinen ersten Satz vergessen: Also normalerweise ist sie wirklich hübsch. Aber dank Beule am Kopf und Augenentzündung haben wir unser Begrüssungsfoto lange geheim gehalten:



Livia und Meagan nach unserer Ankunft

Zum selben Zeitpunkt hatten wir gerade unseren IJ-Wurf mit Hündin Faye im Zucht-recht. So hatte Meagan für eine kurze Zeit sieben wunderbare Spielgefährten und eine Ersatz-Milchbar.

Anfänglich musste sie sich der 7-er Meute unterwerfen... aber nach kurzer Zeit war klar, wer hier der wahre Chef ist.



Es ging keinen Tag und unsere ganze Nachbarschaft wusste, dass ein neuer Hund ins Hause Lorenzi gezogen war... komisch, es brauchte viel länger, bis sieben Irish Setter Welpen erhört wurden!! Aber es verwunderte uns nicht wirklich... hörten wir das kleine Monster (ihr neuer Name) bei unseren Kurzspaziergängen mit Hündin Faye auf dem ganzen Weg (so wussten wir wenigsten immer, dass sie noch da ist 😊).

Unsere drei Roten Setterdamen Bohême, Havanna und Sue empfingen Meagan ganz unterschiedlich. Sue (damals zarte elf Monate alt) erfreute sich an ihrer kleinen Schwester. Bohême und Havanna bemerkten wohl, dass dies mit Sicherheit kein Setter sein kann, denn Setter sind gefälligst ROT ! So verließen sie anfänglich jedes Mal angewidert das Bett, wenn "das Monster" sich zu ihnen legen wollte. Aber nachdem dieses karierte kleine Ding jedes Mal nach dem Spaziergang wieder mit nach Hause genommen wurde, gaben sie die Hoffnung nach einem temporären Feriengast wohl auf...



Bohême und Meagan

Sue, unsere „Nichtschwimmerin“

Mal abgesehen von den fehlenden Zentimetern zu einem Roten unterschied sich Meagan auch charakterlich sehr. Anhand ihrer Belfreudigkeit vermutete man eher einen Appenzeller als Neuzugang.

Fremden gegenüber war sie eher misstrauisch, was uns aber nicht grösser störte. So mussten wir den Besuch jeweils "nur" von drei Settern befreien.

Durch ihre geballte Energie und Aufmerksamkeit (+ Ausdauer..) war sie sehr lernfreudig und führte Livia in den Hundesport ein.

Eine Inventarliste über zerstörte Schuhe, Bücher, Pflanzen... wurde zugunsten der Materialkosten von Kugelschreibern und Notizblöcken nach kurzem aufgegeben.

Unser Lieblingssatz wurde: Das hätten unsere Roten NIE gemacht!! Aber lange böse konnte man Meagan nicht sein, hatte sie doch soooo süsse Kugel-äuglein...

In der Zwischenzeit sind fast drei Jahre vergangen, wir haben viele viele neue graue Haare bekommen, zig Bandscheibenvorfälle, Nervenzusammenbrüche und mindestens 10cm längere Arme!! Aber wir möchten unsere Meagan sowie unsere geliebten drei Roten Damen nie und nimmer missen und schätzen beide Vorzüge der Rassen. Wer sich je für einen Red&White interessiert: Kauft euch drei Rote (natürlich gleichzeitig) und wenn ihr dieses, wie wir, ohne grössere Verluste überlebt, dann seid ihr bereit für einen (!!) Red&White ☺.

Was ich natürlich nicht versäumen möchte zu erwähnen ist, dass Livia nun diejenige in unserer Familie ist, welche NIE mehr ohne einen Red&White sein möchte! Jaja... manche Menschen muss man halt von ihrem Glück überzeugen ☺.

Liebe Grüsse senden euch die Irish Setter Damen Bohème, Delightful Havanna und Hurricane Sue Champion of Tiffany und die Red&White Dame Meagan (Sorley Red Nokomis) und Frauchen Carmen Lorenzi

April 2009 am Bodensee



Field Trial Training Burgenland April 09



Drei Paar Handschuhe für kaltes Wetter, sehr kaltes Wetter und saukaltes Wetter. Zwei Schals, Thermo-Fleece aus der Wolle von der Lendengegend eines ostperuanischen Alpakas. Ein Stirnband, weit über beide Ohren reichend, aus einem Gemisch von 40% Wildesel- und 60% afghanischem Windhundhaar, dreifach verwoben. Ein Regenmantel, 100% atmungsaktiv, 100% wasserdicht, über die Stiefel reichend, mit Beinschlaufen, damit das gute Teil auch bei Windstärke 7 nicht verrutscht. Erstanden in Britannien, dem Land, das den Regen erfunden hat, mit einem Innenfutter, das selbst Minus-Graden trotzen kann. Ein paar Outdoor-Trecking-Hosen, an die Schmutz und Nässe nicht näher als 10 cm rankommen, rundeten mein Burgenländer-Outfit ab.

Nicht zu vergessen meine mir schon fast an den Füßen angewachsenen Gummistiefel aus Naturkautschuk, gefüttert mit Neopren, für das besondere Hüttenfinken-Feeling. 186 Frottier-Tücher aus besonders zartem Frotté für die Vierbeiner, sechs Vet-Betten, damit eben genannte Vierbeiner auch immer trocken gelagert werden können.

So optimal hatte ich mich dieses Mal auf unsere Trainingswoche im Burgenland vorbereitet.

Getoppt wurde dies nur noch von C.R. aus K. mit seinen langen Unterhosen aus einem Wolle/Seide- Gemisch, gewonnen von der arktischen Seidenraupe, die sich nur alle vier Jahre aus den Tiefen eines Eisberges heraus taut und traut.

Dieses Mal konnte wirklich nichts mehr schief gehen, so professionell wollten wir dem burgenländischen Frühling samt seinen Tücken trotzen.

Die Reise hatten wir dieses Mal auch etwas anders geplant, so wollte unsere Schweizer Delegation mit dem Auto-Nacht-Zug Feldkirch-Graz anreisen. Dies bedeutet, um 22:38 h in Feldkirch Abfahrt und morgens um 7.30 h kamen wir ausgeruht und ausgeschlafen in Graz an.

Dass es nicht ganz einfach ist, sechs Damen mit neun Gordons und einem English Setter im Zug unterzubringen, muss wohl nicht besonders erwähnt werden. Es war eine äusserst abenteuerliche Reise, der leider mein linker Seitenspiegel zum Opfer gefallen ist (oder war es doch Stephanie, die mit meinem Auto durchs Revier geprescht ist, auf den Spuren meiner Blondine?). So etwas hatte der österreichische Zugführer sich auch in seinen kühnsten Träumen nicht ausgemalt. Esther Muff, Stephanie Trüeb und ich hatten mit unseren Hunden ganz luxuriös ein 1. Klass-Einzel-Schlafabteil, während Esther Ressel, Eva Stucki und Daniela Bernet sich mit 3½ Gordons in einem 3er Abteil mehr oder weniger häuslich einrichten mussten. Ich hatte das Gefühl, Evas Bett sei knapp unter der Baumgrenze angesiedelt.

Am Morgen weckte uns der nette Zugführer sanft und brachte uns ein individuell bestelltes Frühstück, die 1. Klasse durfte sechs Ingredienzen auswählen, die 2. Klasse nur vier. Ein bisschen Unterschied muss ja schon zu spüren sein.

Mehr oder weniger ausgeruht nahmen wir die letzten 145 km bis zu unserem Ferienziel unter die Räder und nach einem kurzen Halt in unserem Hotel machten wir uns gleich auf ins Revier. Unsere Hunde, wie auch wir, waren heiss auf unseren ersten Trainingstag. Den Regenmantel, die Schals, die Handschuhe, das Stirnband, die dicken Hosen, die Gummistiefel liessen wir ganz mutig im Hotel zurück, sah das Wetter doch ganz vielversprechend aus. Wir merkten schnell, dass wir an diesem Tag mit Sonnenbrille und Sonnencreme Schutzfaktor 30 besser bedient waren.



Als erstes warteten wir im Revier, in dem wir uns schon recht gut auskennen, auf Andrea Jost, die uns die nötigen Anweisungen zum heutigen Trainingstag gab und dann ging es los, vorab gönnten wir allen Hunden einen "Lass-die-Sau-raus-Gang", um ihnen die Steife aus den Gliedern zu vertreiben und sich schon mal etwas anzuklimatisieren. Texas war der einzige, der sich mit so einem Gang nicht zufrieden geben wollte, ihn gelüstete es eher nach einem "Blödes-Karnickel-ich-verfolge-dich-bis-mindestens-zum-Horizont-Gang". Nachdem er dreimal zum 27km entfernten Waldstreifen hin und fast wieder zurück (aber eben nur fast) gerannt war, musste der vier-rädrige Spähtrupp ausrücken und meine Blondine wieder einfangen. Na Bravo! Das fing ja schon mal gut an...

Der erste Tag war so was wie eine Bestandesaufnahme, da guckten wir, welchen Stand alle Hunde hatten und planten, wie wir die folgende Woche trainieren wollten und was für Ziele sich jeder vorgenommen hatte. Für die meisten war seit dem letzten Training doch etliche Zeit vergangen, aber es war toll zu sehen, wie schnell sich die Hunde wieder erinnerten, um was es da ging oder eben, wie der Hase läuft.

Nach einem befriedigenden ersten Trainingstag machten wir uns auf den Weg zurück ins Hotel. Am Strassenrand sahen wir immer wieder Fasanen-Gockel in ihrem prächtigen Federkleid, die sich noch bei den letzten Sonnenstrahlen den Bauch voll schlugen. Im Hotel begrüßten wir zuerst die restlichen Teilnehmer dieser Woche, die meisten waren bekannte Gesichter und die Freude war gross, einander wieder zu sehen. Wir Schweizer –Gruppe waren, wie auch die restliche Woche, die letzten, die vom Feld zurückkamen. Wir mussten uns natürlich ständig anhören, ob wir denn so schlecht wären, dass wir das lange Training so nötig hätten oder auch: „Die Schweizer, sie sind halt nicht die schnellsten!“, ganz Spitzfindige sagten uns nach, dass wir eher das ehrgeizige Schweizer Damenkränzchen seien.

Am zweiten Tag bekam das Team Schweiz Verstärkung durch Steffen und Margit, die absolut keine Emigrationsprobleme hatten und sich bei uns pudelwohl fühlten. Sie waren eine Bereicherung für das Schweizer Team, bauten auch ihre Vorlieben zu Schweizer Konsumgütern wie Ovomaltine Brotaufstrich, Fine Food Wasabi Erdnüsse und echte Schwiizer Schoggi aus.

Die ganze Woche verlief ein Tag wie der andere, um 06.45h, bei gestrafftem Morgenprogramm erst um 07.00h war Tagwacht angesagt. Nachdem die Hunde versorgt waren, ging es zum Frühstück, wo wir auch unser Mittags-Sandwich zurecht machen durften. Um 09.00h war Abfahrt ins Revier, wir trainierten in drei Gruppen in drei verschiedenen Revieren. Bis unsere Gruppe alle 12 Hunde am Morgen bedient hatte, mussten wir uns schon ordentlich ranhalten, dann nahmen wir ein gemütlichen Picknick direkt auf dem Feld ein oder wir trafen uns zu einer gemeinsamen Mittagspause.



Am Nachmittag machten wir uns wieder ans Training und jeden Tag war es dasselbe, das Training am späteren Nachmittag lief immer so toll und befriedigend, dass wir kaum aufhören wollten und konnten. Um 19.00h trafen wir Nachzügler dann wieder im Hotel ein, wo die anderen schon sehnsüchtig aufs Abendessen blangten.

Auch in diesem Jahr verwöhnte uns der Gasthof Trummer jeden Abend mit einem leckeren Abendessen. Gewisse Schleckmäulchen genehmigten sich zum Dessert einen der weltbekannten und weit über die Landesgrenzen berühmten Palatschinken und auch wenn mir das sicher niemand abnimmt, ich gehörte nicht jedes Mal dazu.

Nach dem Abendessen siedelten wir in unseren Aufenthaltsraum um, da sassen wir noch gemütlich zusammen, fachsimpelten, diskutierten auch einmal über anderes als Hunde und Field Trial, guckten uns die geknipsten Fotos auf einem Laptop an und hatten es einfach gemütlich und nett zusammen. Ich musste ständig bis zum Schluss bleiben, um die Schweizer angemessen zu vertreten, schwächelten die einen oder anderen schon mal in den Abendstunden.



Nun zum Wetter: jeden Tag wurden wir von der Sonne verwöhnt, wir hatten bis 25°, aber es ging immer ein Wind, der das Training für unsere Hunde erträglich machte.

Wir trainierten die ganze Woche im T-Shirt, die Sonnenbrille war unser ständiger Begleiter und ohne zu übertreiben, wir waren am Ende der Woche so braun als kämen wir direkt vom Zuckerrohrschneiden auf Cuba.

Auch schauten wir, dass die Schweizer Gruppe intellektuell auf der Höhe blieb und so hatten wir jeden Nachmittag eine Stunde Biologie und Allgemeinbildung im Feld. Da wurden so schwerwiegende Fragen wie „Wieso bleibt die Spinne nicht in ihrem eigenen Netz kleben?“ behandelt (für die Antwort bitte ein adressiertes und frankiertes Antwortkuvert an einen der Teilnehmer senden...). Beim Abendessen gaben wir für unse-

ren Schweizer Neuzugang immer eine Lektion „Schweizerdeutsch für Anfänger“. Hoch im Kurs standen Wörter wie „schmürzelig“, „äuuü“ und „öbbö“. Ja, unser Motto war: „Nur nicht dumm sterben“.

Es war mit Abstand die schönste Woche, die ich bisher im Burgenland erlebt habe, auch wenn es für mich sehr anstrengend war. Nebst der Arbeit mit meinen eigenen Hunden unterstützte ich, so gut es mir möglich war, unser Schweizer Team, bot Hilfestellung und Unterstützung, wurde aber wirklich belohnt, wenn ich sehen konnte, wie viel Fortschritte jeder einzelne Hund und Führer machen konnte in dieser Woche.



Hier ein einem Satz ganz kurz über die Fortschritte unsere Hunde:

Amy: Schön zu sehen, wie sie wieder Sicherheit und Selbstvertrauen am Wild gewann.

Baily's: Sehr triebig und grosser Finderwillen, am Anfang etwas schwer zu händeln, zeigte uns gegen Ende der Woche die nötige Coolness am Wild.

Chandra: Unser kleiner Flitzer, enorm schnell und überaus passioniert, eine kleine Herausforderung, die aber sehr viel Spass machte.

Collin: Konnte sein mitgebrachtes Können hier festigen und noch einiges dazu lernen.

Darcy: Leider wurde sie durch ihre Hitze etwas gebremst, nützte diese Woche, um ihre Kondition wieder auf Vordermann zu bringen (hetzte gegen Ende der Woche die Feldlerchen immer schöner 😊) und zeigte uns am Wild, was sie einmal gelernt hatte.

Glow: Zauberte uns Punkte hin, war einfach traumhaft, selten so was gesehen, wurde konditionell immer besser.

Joy: Kaum zu glauben, diese Fortschritte zum letzten Jahr, war vom Stil und Passion sicher einer unserer besten Hunde, wunderbare Manieren am Wild.

Nemo: Ein alter Routinier, der aber zeigte, dass er seinen eigenen Kopf und Plan hatte.

Paige: Süsse 12 Wochen alt, beim ersten Wildkontakt noch sehr beeindruckt, am Ende der Woche steht sie vor und apportiert wie eine Grosse.

Sydney: Ganz der Profi, zeigt die ganze Woche, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört, unglaublich wie er noch arbeitet, da geht mir das Herz auf.



Texas: Hatte sicher die grössten Fortschritte zu verbuchen, wir sind (endlich) ein Team geworden und er abreitet für mich, ist ein richtiger Jagdhund geworden. Yankee: Zeigt uns, dass auch Show-Hunde Nase und Passion haben können, keiner zieht so schön nach, manchmal noch etwas "out of control" und dadurch etwas schwer zu händeln.

Wie unsere Hunde haben auch wir Zweibeiner jede Menge dazu gelernt und das konnten wir an der vom Österreichischen Club ausgerichteten Prüfung am Samstag zeigen. Klassiert hatten sich im Nationalen Derby Solo: Collin, Joy und Texas, im Field Trial Couple: Sydney.

So, habe ich euch nicht etwas "gluschtig" gemacht? Am 23.-30.9.2009 ist es wieder soweit, dann folgen wir erneut dem Ruf der Wildnis und eine weitere Trainings-Woche im Burgenland steht vor der Tür, vielleicht bist Du dieses Mal auch dabei...

Pia Blatter



Mein Hund – ein Maulkorb???

Sicher nicht!! Das sagen sicher alle Setterbesitzer... **Wenn doch**, weil die Vorschriften immer strenger werden?

Welches Modell darf es sein?

Wer sich mit der Thematik schon mal auseinander gesetzt hat, merkt sicher, dass es gar nicht so einfach ist! Der schöne Kopf hat einfach eine komische Form!

Ich hab mich vor drei Jahren schon mal mit dem Thema Maulkorb befasst... Per Zufall hörte ich ein Gespräch mit, dass es für den Grenzübergang Österreich einen Maulkorb braucht. Wir waren vorher schon ein paar mal über die Grenze gefahren, ohne Kontrolle. Weil ich es leider erfahren habe, ging ich damals pflichtbewusst mit meinem Hund in einen Tiershop... Das war ja schrecklich! Alles durchprobiert und nichts hat gepasst. Entweder zu klein, zu gross oder zu monströs. Es blieb mir nichts anderes übrig, als das ungeeignete Nylonteil zu kaufen. Mit dem Wissen, dass der Hund damit nicht hecheln und trinken kann.

Wie gesagt, es ging mir nur um den Grenzübertritt. Meinem Hund wollte ich es sowieso nie anziehen, sicher nicht meinem freundlichen, allerliebsten Hund. Schön gefaltet, noch in der Originalverpackung, liegt es heute noch im Handschuhfach.

Drei Jahre später... die Zeiten haben sich geändert! Die Vorschriften sind schärfer geworden. In Gesprächen hab ich Erfahrungen von Hundebesitzern mitbekommen: Grenzkontrolle: Wer keinen Maulkorb dabei hat, darf sich an Ort und Stelle ein "nettes", teures Modell kaufen.

Bergtour in der Schweiz: eine Bekannte durfte mit ihrem Vizsla zu Fuss, statt per Gondel, den Berg runter.

Bei öffentlichen Verkehrsmitteln im Ausland ist es ja bekannt.

Unsere Ferien im Ausland stehen bevor... jetzt haben wir zwei Hunde. Was wollen wir? Wir müssen uns wieder mit Maulkorb rumschlagen! Das Nylonteil im Handschuhfach kann ich vergessen!

Dann fragt mich jemand: „Hat euer Club eine Empfehlung?“ (bezüglich Modell). Ich weiss es nicht.

Wie gewünscht, kommt uns auf einem Spaziergang ein Rudel Salukis mit Maulkörben entgegen. Moni und Faye begleiten uns auf dem Spaziergang. Auch für Moni ist Maulkorb ein Thema. Wir diskutieren, ob dieses elegante Modell etwas für unsere Setter sein könnte?? Moni übernahm die Abklärung bei der Saluki-Besitzerin. Gesagt, getan. So einfach war's dann doch nicht. Moni musste zweimal ins Geschäft für Bestellung und Anprobieren.

Sie gab mir die nötigen Infos weiter! Danke, Moni ☺ Es hat mir einiges erspart! Darum gebe ich die Info auch gerne weiter. Die drei Irish Setter sind Besitzer eines "Greyhound"- Maulkorb Grösse 7 oder 8.

Was ich selber gemerkt habe und sicher sehr wichtig ist:
Meine innere Einstellung zum Maulkorb färbt sich auf die Akzeptanz beim Hund ab!
Wir sind fleissig am "Maulkorb-Spiel" machen (mit Würstli) und es geht immer besser.
Bis wir in die Ferien reisen, akzeptieren unsere beiden "Hannibals", Gladys und Kimaya ihren Schmuck.

Wir wünschen euch allen schöne Ferien, ohne Einschränkungen ☺
Kathrin & Laurent



P.S: Die Fotos sind nach dem 2. Maulkorb-Spiel (Anprobe) entstanden ☺

Crufts 2009

Als wir vor fünf Jahren das erste Mal die Crufts besuchten, waren wir so überwältigt, dass sehr schnell der Wunsch aufkam, mit einem unserer Hunden auch mal dabei zu sein.

An der IHA St. Gallen 2008 wurde unser Traum mit Esprit the Future English Beauty war. Sie qualifizierte sich für die Crufts 2009.

Nun mussten wir alles vorbereiten, von Bluttests über diverse Impfungen, da ja England immer noch spezielle Bestimmungen hat. Für alle unsere Hunde noch ein Ferienplätzli suchen.

Glücklicherweise hat uns Birgit Greile mit Rat und Tat und Crufts-Erfahrung zur Seite gestanden. Lieben Dank Birgit!

Nun ging es los, die Fahrt begann mit starkem Schneefall in der Schweiz und wurde immer sonniger und wärmer Richtung England.



Die Schweiz an der Crufts...

Da wir Esprit in zwei verschiedenen Klassen melden konnten, führte sie einmal ich und einmal mein Mann im Ring vor.

Ein unbeschreibliches Erlebnis!!!!!!

Ein wahres Erlebnis, die Crufts! Das muss man unbedingt gesehen haben, vielleicht auch ihr?

Am Samstag wurden unter anderem die Setter und Pointer gerichtet. Für die English Setter hatte es einen Ring für die Rüden und einen Ring für die Hündinnen, da es über 400 gemeldete English Setter hatte.

Man muss nicht erwarten, dass man hier nur die schönsten Hunde der Welt sieht, aber man erlebt die eindruckvollste Ausstellung der Welt.



Brigitta mit Esprit imRing...



Giusi mit Esprit beim Richten...



Endlich im Hotel...



Im Bett ist es am Bequemsten...

Zum Schluss möchten wir noch ein grosses Dankschön aussprechen für die liebevolle Betreuung unserer Lieblinge, Ruth und Jovita, die Amy und Crisby, Familie Blumenstein, die Nice und Familie Ambühl, die Angel gehütet haben.

Brigitta Scandella

Englands Crufts lässt Herzen von Hundeliebhabern höher schlagen



Die Crufts in Birmingham ist Englands älteste, grösste und spektakulärste Hundeausstellung – sie gilt gar als grösste Hundeausstellung der Welt. Benannt nach ihrem Gründer, Charles Cruft, war sie 1886 noch eine reine Terrier-Show, wurde aber bereist ab 1891 mit den verschiedensten bekannten Rassehunden durchgeführt. An die 2000 Hunde mit Herrchen und Frauchen folgten bereits damals der Einladung.

2009 wurden während vier Tagen über 22'000 Vierbeiner fast sämtlicher Rassen, die diesen Planeten bevölkern, ausgestellt. Man kann sich kaum vorstellen, welche Logistik da notwendig ist und welche grossen Aufgaben der Englische Kennel-Club, der diese Ausstellung seit langem organisiert, jedes Jahr zu bewältigen hat.

Interessant ist, dass die Crufts in diesem Jahr "nur" im Internet und nicht im englischen TV zu sehen war. Das hatte mit der BBC Sendung „Pedigree Dogs Exposed“ zu tun, die kurz zuvor im englischen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Diese Dok-Sendung wurde Ende Februar auch vom Schweizer Fernsehen gesendet unter dem Titel „Rassenreine Krüppel-Hunde, zu Tode gezüchtet“.

Die BBC schlug vor, die "problematischen" Rassen (also die, bei denen die Zucht so unglaublich negative Auswirkungen hat) nicht im Ring zu zeigen und auszustellen. Da die Veranstalter der Crufts dies ablehnten, kam die Zusammenarbeit der BBC und der Crufts dieses Jahr nicht zustande. Wir dürfen gespannt sein, ob sich die Wogen bis nächstes Jahr wieder geglättet haben.

Seit einigen Jahren besteht auch für Hundebesitzer vom "Festland" die Möglichkeit, ihre Lieblinge an der renommiertesten Ausstellung der Welt zu präsentieren. Dazu ist allerdings eine Qualifikation notwendig, die dieses Jahr an der Animalia in Lausanne am 18. Oktober vergeben werden kann, nämlich dann, wenn der Hund ein v1/CAC/CACIB oder eine Jugend-v1/CAC erreicht.

Allerdings nehmen trotz der Qualifikation aus verständlichen Gründen nicht alle Hundebesitzer den beschwerlichen Weg mit dem Hund nach Birmingham in Kauf.

Wer es trotzdem wagt (unbedingt die entsprechenden Einreisebestimmungen für den Hund nach England frühzeitig beachten!), dem wird sicherlich ein einmaliges Erlebnis zuteil. Aber zuerst einmal sorgen die verschiedenen Klassen für reichliches Kopfzerbrechen.

Die Klassen unterscheiden sich nach Alter und Qualifikation und sind in unseren Ausstellungen zum Teil gänzlich unbekannt, wie beispielsweise "Yearling", "Undergraduate", "Graduate", "Post Graduate" oder "Mid Limit". Hier den Durchblick zu bekommen, ist eine kleine Herausforderung! Ausserdem stellen Schweizer nicht selten fest, dass sich der optimale Standard des englischen Kennelclubs für eine Hunderasse – oder besser gesagt, was gefällt und was nicht – von unseren beziehungsweise jener der SKG/FCI unterscheidet. Das fängt damit an, dass Hunde beispielsweise in England anders getrimmt werden als hierzulande. So gewinnt denn nicht immer jener Hund, der auch bei uns die beste Qualifikation bekäme. Doch auch in unseren Shows sind sich Aussteller und Richter ja häufig ganz und gar nicht einig und wir wissen ganz genau, dass deutsche Richter anders richten als skandinavische und diese wiederum anders als italienische.



2009 wurde an der Crufts der Sealyham Terrier "Best in Show". Seit letztmals ein Setter diesen begehrten Titel errang, ist schon eine ganze Weile her: 1999 ge-

wann der Irish Setter Sh. Ch. Caspian Intrepid. Zuvor waren bereits 1981, 1993 und 1995 Irish Setter "Best in Show", English Setter holten diesen Titel 1964, 1977 und 1988.

Ob mit oder ohne Hund: Die Crufts ist ein Highlight für jeden Hundefreund. Am Ring sitzen und dem Treiben zuzusehen, ist nur eines. Daneben gibt es zahlreiche Aktivitäten und Shows von Obedience- und Agility-Vorführungen bis Junior Handling und Flyball. Es ist ständig etwas los an diesem Event. Fast sämtliche Hunderassen dieser Welt werden nicht nur den Richtern vorgeführt, sie haben auch alle einen separaten Stand, an dem man selbst die exotischsten Exemplare einmal von Angesicht zu Angesicht begutachten kann.

Nicht zu vergessen ist natürlich das riesige Shopping Angebot. Es gibt wohl keine zweite Hundeausstellung weltweit, die diesbezüglich so viel für Hunde und ihre Begleiter zu bieten hat. Mindestens ein halber Tag zum "Lädelen" muss deshalb zwingend eingeplant, das nötige "Kleingeld" bereit gestellt werden. Hier den Überblick zu behalten ist tatsächlich schwierig, und manch einer verläuft sich sehr schnell in den riesigen Hallen. Was einem gefällt, sollte man sich sofort unter den Nagel reissen, denn die Gefahr, dass der Stand mit dem supertollen Halsband mit Leine, dem English Setter als Türstopper oder dem ultimativen T-Shirt nicht mehr aufzufinden ist, ist ebenso gross wie diese, dass das gute Stück schon ausverkauft ist.

Wer Lust hat, die Crufts im nächsten Jahr zu besuchen tut gut daran, möglichst früh einen Flug zu buchen; je eher, umso günstiger! Das gilt leider nicht für die Übernachtungen, die im Umkreis des NEC zur Zeit der Crufts eher teurer sind als sonst. Ausserdem muss man damit rechnen, in ein anderes Hotel umplatziert zu werden, denn die Hotels, die am nächsten liegen, sind immer hoffnungslos überbucht.

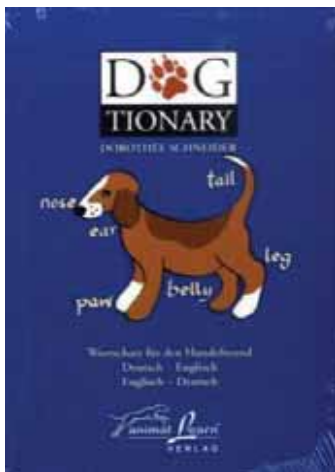
Die Swiss bietet einen direkten Flug von Zürich nach Birmingham an, der morgens bereits sehr früh startet, so dass man rechtzeitig zur Türöffnung da ist. Das Ausstellungszentrum NEC, wo die Crufts nächstes Jahr zum 20. Mal durchgeführt wird, befindet sich direkt neben dem Flughafen und ist bequem mit Monorail und zu Fuss erreichbar.

Die Crufts 2010 dauert vom 11. bis zum 14. März. Weshalb im Frühling 2010 nicht ein (verlängertes) Wochenende in Birmingham verbringen, wo das Pfund gegenwärtig so wenig wert ist wie schon lange nicht mehr?

P.S. Die Setter, welche bekanntlich zu den "gundogs" gehören, werden 2010 am Sonntag ausgestellt.

Barbara Gloor

Passt in die Handtasche für den Crufts-Besuch: Der DOGtionary!



Das kleine Wörterbuch von Dorothee Schneider umfasst über 6000 Begriffe rund um den Hund (Deutsch-Englisch und umgekehrt) und passt tatsächlich in jede Handtasche!

Beschrieben wird das Buch als „wertvolle Hilfe für die Lektüre englischer Hundebücher und unverzichtbar beim Austausch auf internationalen Treffen und Zuchtschauen sowie bei Seminarbesuchen englischsprachiger Referenten“.

Wer weiss, vielleicht entzückt sie der Gordon Setter Rüde, welcher an der Crufts das BOB erreicht und sie liebäugeln, ihn für ihren nächsten Wurf als Deckrüden einzusetzen.

Dann wäre es schon sinnvoll, zuerst nach der „stud fee“ zu fragen, bevor sie den weiten Weg auf sich nehmen. Auch eine Erkundigung nach dem „x-ray“-Befund der „hips“ könnte sich als sinnvoll erweisen.

Allein für die Gangart, welche ja eine entscheidende Rolle bei der Bewertung in Shows ausmachen kann, kennt das Buch zwölf verschiedene Begriffe von „springy gait“ über „hackney gait“ bis „rolling gait“.

Allerdings ist trotz der zahlreichen Begriffe auch dieses Werk nicht vollkommen: Schrieb mir doch ein Richter kürzlich in den Bericht „good bend of stifle“ (gute Winkelung des Kniegelenkes), was ich partout nicht finden konnte. Andere Begriffe sind zwar zu finden, zum Beispiel „cow-hocked“, doch verstehe ich auch das deutsche Wort „kuhhessig“ leider nicht. Da das Wort doch eher negativ tönt, hoffe ich, dass es nie in einem Richterbericht meiner Hunde stehen möge. Andere Begriffe wie „agitation chain with spring“ möchte ich lieber gar nicht kennen.

Doch ich stelle auch fest, dass es offensichtlich kein Fauxpas ist, wenn ich meinem Hund „find“ sage statt „search“ oder „seek“, denn alle drei sind verbale Kommandos für „such“.

Auch wenn wir mittelprächtigt Englisch sprechen, so fehlen uns doch häufig der spezielle Wortschatz verschiedener Hundesportarten, die englischen Begriffe im Zuchtgeschehen oder die Show-Vokabeln.

Dieses Buch ist auf jeden Fall hilfreich und erlaubt uns, unser persönliches englisches „Hundelexikon“ zu erweitern.

Schneider, Dorothée: DOGtionary; Animal Learn Verlag 2004
ISBN: 3-936188-06-8, 304 Seiten, Preis: Fr. 19.40

Barbara Gloor

Nächste Ausgabe

Mitglieder wünschen
Themen

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte Juli 2009 zum Thema:

MITGLIEDER WÜNSCHEN THEMEN

Redaktionsschluss: Montag, 29. Juni 2009

Die Umfrage nach Wunschthemen hat eine tolle Auswahl ergeben:

Wie viel kostet ein Hund eigentlich so pro Monat? Wie spielt man richtig mit seinem Hund? Wo kann man super Ferien machen mit Hund? Wie kann die Hundense sinnvoll beschäftigt werden? Ein, zwei oder mehrere Hunde? Alte Hunde, Welpenerziehung... und so weiter.

Gerne würden unsere Leser auch einmal etwas über Züchter und Zuchtstätten erfahren.

Liebe Mitglieder, liebe Züchter: Schreiben Sie über sich, Ihre Hunde, Ihre Erfahrungen und Ihre Erlebnisse. Schreiben Sie über das, worüber Sie schon lange einmal schreiben wollten und schicken Sie Ihre Beiträge bitte an:

Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
berbi@swissonline.ch

Weitere Themen 2009:

News Nr. 5 – 2009

Redaktionsschluss: 31.08.2009

Partner Hund (im Beruf / in der Familie / in der Freizeit)

*Bindearbeiten, Broschüren,
Color-Prints, Copy-Press,
Digitaldruck, Dissertationen,
Fotokopierservice, Grafik,
Grafikplot, Laserkopien, Lithos,
Offsetdruck, Papeterie, Papier,
Geschenkartikel
Plankopien, Satz*

Unsere Filialen:

Bahnhof Enge, Tessinerplatz 10, 8002 Zürich, Tel. 044 202 28 19

Bahnhof Stadelhofen, Stadelhoferstr. 8, 8001 Zürich, Tel. 044 252 67 25

sonntags geöffnet

10 % Vergünstigung für Clubmitglieder - (bitte Clubheft vorweisen)